

Umwelterklärung 2023

**Geschäftsstelle des Diözesancaritasverbandes
im Haus der Caritas Stuttgart
Strombergstraße 11
70188 Stuttgart**

Jahr der Datenerfassung ist 2022

Impressum

Standortname: Geschäftsstelle des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart (DiCV-G) im Haus der Caritas

Straße: Strombergstraße 11

PLZ, Ort: 70188 Stuttgart

Umweltbeauftragter: Wolfgang Allgayer

Tel.: 0711/2633-1340

Fax: 0711/2633-1177

E-Mail: ALLGAYER@caritas-dicvrs.de

www.caritas-rottenburg-stuttgart.de



Inhaltsverzeichnis

Ökologie

Vorwort

- 1. Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart (DiCV)**
 - 1.1. Haus der Caritas
 - 1.1.1. Gebäude und Freiflächen
 - 1.1.2. Umbauten
- 2. Umweltpolitik im Haus der Caritas**
 - 2.1. Verhütung von Umweltbelastungen
 - 2.2. Wir achten die Rechte künftiger Generationen
 - 2.3. Umweltprogramm
 - 2.4. Umweltinformationen
 - 2.5. Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung
- 3. Umweltmanagementsystem**
 - 3.1. Aufbauorganisation
 - 3.1.1. Umweltmanagementbeauftragte
 - 3.1.2. Umweltgruppe
 - 3.1.3. Umweltbeauftragter
 - 3.2. Umweltorganigramm
 - 3.3. Recht
- 4. Umweltaspekte und ihre Umweltauswirkungen**
 - 4.1. Indirekte Umweltauswirkungen
 - 4.1.1 Bewußtseinsbildende Maßnahmen
 - 4.1.2 Verbandsweite Maßnahmen
 - 4.2. Direkte Umweltauswirkungen
 - 4.2.1. Wärmeenergie
 - 4.2.2. Strom
 - 4.2.3. Wasser und Abwasser
 - 4.2.4. Abfall
 - 4.2.5. Flächenverbrauch
 - 4.2.6. Büroausstattung und -materialien, Beschaffung
 - 4.2.6.1. Beschaffung beim DiCV
 - 4.2.6.2. Reinigung
 - 4.2.7 Verkehr
 - 4.2.7.1 Pendelverkehr
 - 4.2.7.2 Dienstreiseverkehr beim DiCV
 - 4.2.8 Sicherheit beim DiCV und CVS
 - 4.3 CO₂-Emissionen im Haus der Caritas
- 5 Umweltprogramm für das Haus der Caritas**
- 6 Gültigkeitserklärung**

Ökologie

„Seit vielen Jahren wird in einigen Diözesen, Klöstern, kirchlichen Einrichtungen und Pfarrgemeinden die schöpfungstheologisch und sozialetisch begründete Verpflichtung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie wahrgenommen. (...) Auch die Einführung von Umweltmanagementsystemen nach EMAS setzt ganz auf die Strategie Sensibilisierung mittels Verbrauchsdatenerfassung, Bewertung möglicher Maßnahmen und deren schrittweiser Umsetzung.“ (Aus: Arbeitshilfen Nr. 245: Der Schöpfung verpflichtet, herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz)

Vorwort

Viele gute Gründe für den Umweltschutz

Mit unserem Umweltmanagement wollen wir einen Beitrag für eine umweltgerechtere Zukunft leisten. Der achtsame Umgang mit Ressourcen soll zur Bewahrung der Schöpfung beitragen. Dabei ist das Umweltmanagement eine sehr gute Möglichkeit, unser Handeln immer wieder einer kritischen Überprüfung zu unterziehen.

Hiermit präsentieren wir Ihnen unseren ökologischen Geschäftsbericht über das Umweltmanagement. Dabei werden alle Handlungsfelder berührt, darunter die Nutzung von Wasser, Energie und der Aspekt Mobilität.

Es gibt viele gute Gründe, mit EMAS fortzufahren. Kontinuierliche Verbesserungsprozesse, die Integration der Beschäftigten und der Unternehmensleitung, Einsparung von Ressourcen und gelebtes Umweltbewusstsein sind nur einige Beispiele.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, das Projekt in kontinuierliche Sacharbeit zu überführen.

Pfarrer Oliver Merkelbach

Direktor Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart

1. Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart (DiCV)

Der DiCV ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen für die spitzenverbandliche karitative Arbeit und übernehmen politische und konkrete Verantwortung in allen sozialen Bereichen. Rund 40 Caritas-Zentren bieten unterschiedlichste Hilfen an. Außerdem besitzt der DiCV stationäre Einrichtungen für Wohnungslose, junge Menschen und Frauen. Der DiCV vertritt über 1.700 Einrichtungen mit insgesamt über 82.000 Plätzen. Hier arbeiten 29.500 Haupt- und etwa 33.000 Ehrenamtliche.

1.1 Haus der Caritas

Die Geschäftsstellen des DiCV und des Caritasverbandes für Stuttgart (CVS) befinden sich im Haus der Caritas in Stuttgart-Ost. 2022 waren 186 Vollzeitstellen besetzt (109 im DiCV und 77 im CVS). Dies entspricht im Durchschnitt 224 Personen.

Das Gebäude, das der Diözese Rottenburg-Stuttgart gehört, ist ein Verwaltungs- und Bürogebäude mit Tagungsräumen. Es wird nicht von Dritten genutzt. Drei Buslinien halten in rund 300 Meter Entfernung. In zehn Minuten erreicht man per Bus den Hauptbahnhof. Fast das ganze Gebäude steht auf einer Tiefgarage. Hier können die Mitarbeitenden Parkplätze mieten oder kostenlos ihre Fahrräder abstellen. DiCV und CVS aus dem Haus der Caritas stellen hier ihre Dienstfahrzeuge ab. Der Bebauungsplan weist das Gelände als Mischgebiet aus.

Betrachtet werden ab 2021 weiterhin die zentralen Verbräuche des Hauses insgesamt, obwohl lediglich der Standort der Geschäftsstelle des DiCV innerhalb des Hauses als Standort nach EMAS gilt. Die Verbände teilen sich diese Verbräuche (Fernwärme, Wasser, Strom, Müll etc.) analog der Bürofläche der Liegenschaft zu 1/3 CVS und 2/3 DiCV.

1.1.1 Gebäude und Freiflächen

Das Gebäude hat 5.400 m² beheizbare Nutzfläche, vier Stockwerke und drei Untergeschosse, die im Rahmen des Ökoaudits betrachtet werden. Die Diözese übernahm das Gebäude 1986 von der Firma Tobler. Tobler benutzte drei der vier Gebäudeteile zur Produktion von Schokolade. Das Haus wurde zu einem reinen Verwaltungsgebäude umgebaut. Im Juni 1989 zogen die beiden Caritasverbände als Hauptmieter ein. Die meisten Zwischenwände der Büros bestehen aus Ständerwänden aus Gipskartonplatten.

Die Hofseite der Liegenschaft ist begrünt. Ein Wärmeverbundsystem ist angebracht. Ein Hochbeet, das gleichzeitig auch die Tiefgarage bedacht, wurde mit einem Kiesgarten mit Stauden und Gehölzen angelegt (Dachbegrünung). Kleine Wege und Bänke laden zu einer Rast mit Blick auf die Flora und Fauna ein. Da der Boden wegen der Dachsituation sehr wasserdurchlässig sein muss, wurden nur Pflanzen gesetzt, die kaum Wasser benötigen; sie können dauerhaft eine etwa zweiwöchige Trockenperiode überstehen. Das Umweltziel, die Bewässerung des Gartens mit abgepumptem Grundwasser zu ermöglichen, das im Haus ständig anfällt, wurde daher obsolet. Im Jahr 2022 wurde dort ein Bienenhotel installiert.

Die gesamte Fläche der Liegenschaft beträgt 3.200 m². Unter dem größten Teil der Liegenschaft (ca. 97 %) befindet sich die Tiefgarage.

1.1.2 Umbauten

Bereits umgesetzt:

- Bau eines zentralen Tagungszentrums im Haus (früher: dezentrale Tagungsräume im Haus verstreut) und Einbau einer Teeküche
- Einbau einer revisionierbaren Brandschutzdecke in allen Fluren
- Bau von zentralen Funktionsräumen auf jeder Etage für Kopiersysteme, zentrale Drucker
- Netzwerkschränke der EDV (Brandschutz)
- Bau einer Cafeteria (2004)
- Umbau des Tagungsraums T1 (Anbau Toiletten 2007)
- Umbau der Pforte (Vergrößerung 2007)
- Wärmeverbundsystem
- Neugestaltung der Gartenanlagen am Besucherparkplatz (Hochbeet) und an der Nordseite
- kompletter Austausch der Heizzentrale (Fernwärme)
- Austausch des zentralen Wasserfilters mit Einbau automatischer Rückspülfilter
- Austausch der drei Aufzüge im Haus; zwei neue Personenaufzüge und Ertüchtigung des Güteraufzugs (2015)
- Austausch der waagerechten Wasserleitungen im Haus
- Austausch des Trafos mit Verlegung Kabeltrasse
- Die Anschaffung eines Microsoft HUB Gerätes ermöglicht seit Ende 2017 Videokonferenzen im Haus. Das Gerät ist mobil, so dass es an verschiedenen Räumen im Haus eingesetzt werden kann. Zuvor wurde der dafür erforderliche Netzausbau abgeschlossen.
- Auch coronabedingt wurden viele zusätzliche digitale Konferenzmöglichkeiten im Haus geschaffen. Videokonferenzsysteme stehen bereit und ermöglichen auch hybride Sitzungen, in denen die Teilnehmer/innen teilweise im Raum sind und auch via Bildschirm zugeschaltet werden können.
- Inbetriebnahme zweier Ladesäulen für E Fahrzeuge auf dem Gästeparkplatz (2022).

Der Besucherverkehr besteht ausschließlich aus Besprechungs- oder Tagungsgästen. Es gibt weder Beratungsdienste noch Klientenverkehr. Der Besucherparkplatz im Hof umfasst 16 Plätze. Es wurden im Jahr 2022 auf dem Gästeparkplatz zwei Ladesäulen für E-Mobile montiert. Mitarbeitende dürfen hier i.d.R. nicht parken. In weiten Teilen von Stuttgart-Ost kann nicht kostenlos geparkt werden; Mitarbeitende können ihre Fahrzeuge also nicht kostenlos in der Nähe des Arbeitsplatzes abstellen. Daher bewarb die Umweltgruppe in einer Schnupperaktion E-Bikes und Pedelecs. Der Arbeitgeber DiCV sichert dazu eine zinslose Finanzierung zu. Ab Juli 2021 gibt es ebenso die Möglichkeit des Dienstradleasings, nachdem die tariflichen Voraussetzungen in der Caritas bundesweit geschaffen wurden. Es wurden zusätzliche Stellplätze für Fahrräder in der Tiefgarage montiert. Im Sommer 2020 wurden zwei Duschen generalüberholt und grundsaniert, so dass mittlerweile zwei sehr attraktive Möglichkeiten bestehen, sich nach dem Fahrradfahren frisch zu machen. Zudem wurde die Geschäftsstelle 2022 für die Carsharingfirma Stadtmobil angemeldet. So haben die Mitarbeitenden online Zugriff auf ca. 60 KFZ dieser Firma im Stuttgarter Osten.

Die Tiefgaragenpreise in der DiCV-Geschäftsstelle wurden ab 2019 erhöht. Dies soll Anreiz sein, den Individualverkehr zu reduzieren. Durch die oben erwähnte Einführung des rabattierten Deutschlandtickets ist zwischenzeitlich allein ein Tiefgaragenplatz für die Mitarbeitenden deutlich teurer als die Kosten für den ÖPNV.

2. Umweltpolitik im Haus der Caritas

Im Haus der Caritas im Stuttgarter Osten befindet sich der Sitz der Geschäftsstelle des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart (DiCV).

Die Geschäftsstelle des DiCV bekräftigt, dass sie „in ihrer Arbeit ökologische Aspekte berücksichtigt und damit dem biblischen Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung nachkommt“.

Die im Leitbild verankerten Aufträge zur Bewahrung der Schöpfung implizieren die Mitverantwortung aller Beschäftigten der Geschäftsstelle für das nachhaltige und wirkungsvolle Handeln. Der Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung soll durch die Aufrechterhaltung eines Umweltmanagementsystems am Standort der Geschäftsstelle u.a. nachgekommen werden.

Dieser Grundgedanke soll sowohl in den eigenen, als auch in den angeschlossenen Einrichtungen gelebt und verbreitet werden.

Präambel

Als Christen wissen wir uns in unserem Umgang mit der Natur Gott, dem Schöpfer, verpflichtet. Wenn dieser, wie es in den Schöpfungsberichten heißt, den Menschen segnet und ihm die Welt übergibt, um sie zu "bebauen und zu hüten" (Gen 2,15), dann gibt er damit in einem tief personalen Sinn die Welt in die Verantwortung des Menschen. Der Mensch kann und soll sie in seiner Freiheit erforschen und gestalten. Er hat aber zugleich dafür Sorge zu tragen, dass sie der Vielfalt der Arten und den kommenden Generationen der Menschheit als Lebensraum erhalten bleibt.

2.1 Verhütung von Umweltbelastungen

Wir als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses der Caritas gehen im Bewusstsein der Verantwortung für andere Regionen in der Einen Welt schonend mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen um.

Wir vermeiden und verringern nachhaltig Belastungen und Gefahren für die Umwelt und die Beschäftigten und setzen die am besten verfügbaren Techniken ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Dabei verpflichten wir uns zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

2.2 Wir achten die Rechte künftiger Generationen

Wir achten auf ein dauerhaft umweltgerechtes Wirtschaften. Wir berücksichtigen die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme, insbesondere im Blick auf die Kohlendioxid-Aufnahmekapazität. Wir tragen der Tatsache Rechnung, dass die Vorräte an Erdöl und Erdgas nur noch für wenige Generationen reichen.

2.3 Umweltprogramm

- Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen.
- Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt hohe Bedeutung zu.
- Wir fördern die Kommunikation und das Wissen, um Motivation und Handlungsbereitschaft zu steigern.
- Wir streben eine umweltfreundliche Organisation der Arbeitswege und Dienstreisen an.

2.4 Umweltinformationen

Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten und sind offen für Anregungen und Kritik. Wir verpflichten uns, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Umweltfragen mit einzubeziehen, ihre Anregungen aufzunehmen und zu berücksichtigen.

2.5 Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung

Wir dokumentieren und überprüfen regelmäßig unsere Umweltschutzaktivitäten mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung.

Wir erheben regelmäßig unsere Ökobilanz und betreiben ein Umweltmanagementsystem. Wir vereinbaren ein Umweltprogramm und benennen Verantwortliche. Wir informieren und beteiligen unsere Mitarbeitenden und die Öffentlichkeit. Wir suchen bei allen Vorhaben Wege, welche die Umwelt am wenigsten belasten.

Wir bevorzugen bei der Auswahl von Vertragspartnern und Lieferanten diejenigen, die Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz berücksichtigen.

3. Umweltmanagementsystem

3.1 Aufbauorganisation

3.1.1 Umweltmanagementbeauftragte

Umweltmanagementbeauftragter ist der Direktor des DiCV. Die operative Umsetzung des Umweltmanagementsystems wird an die Leitung Haus der Caritas delegiert. Diese fördert den Umweltgedanken im Haus und stellt die Information und das Management Review (Bewertung durch die oberste Leitung) sicher.

3.1.2 Umweltgruppe

Dieses zentrale Arbeitsgremium des Umweltmanagements entscheidet nicht, nimmt aber an der Entscheidungsfindung teil. Es bewertet Umweltwirkungen, formuliert Umweltziele, wählt Maßnahmenvorschläge aus, die von Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Gästen oder Projektgruppen eingehen. Das Team beteiligt sich an der Umsetzung des Umweltprogramms und des Umweltmanagementsystems und begleitet interne Audits.

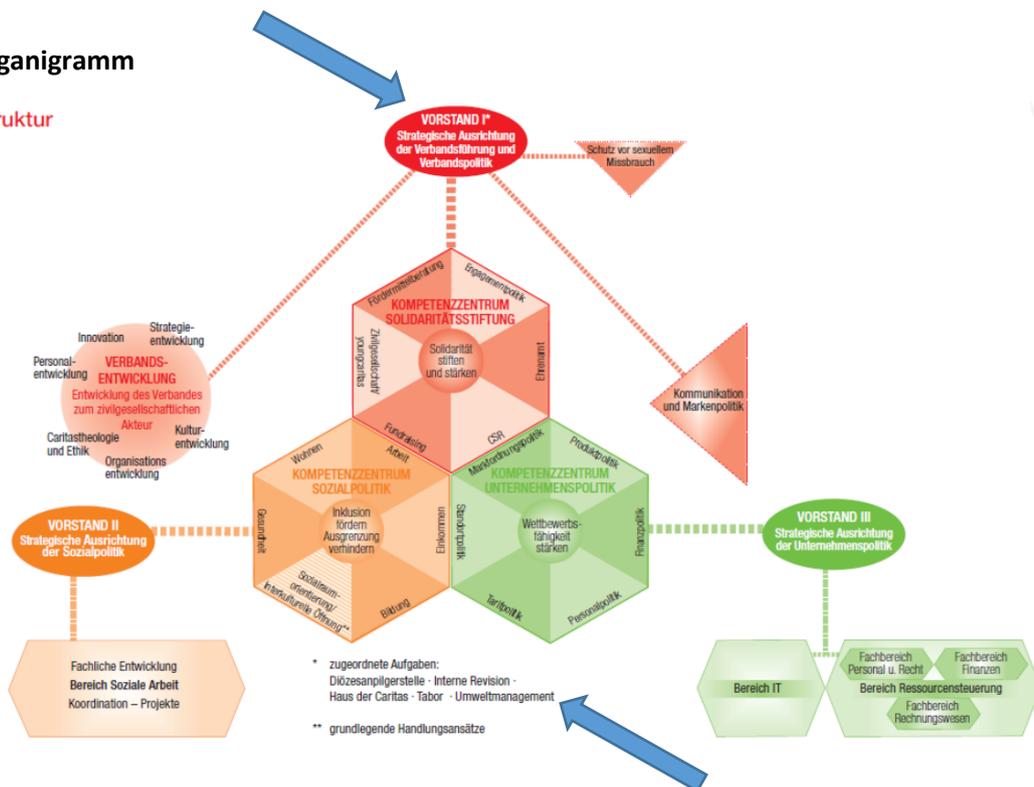
3.1.3 Umweltbeauftragter

Er wird aus der Umweltgruppe gewählt (zurzeit: Leitung Haus der Caritas). Er ist Ansprechpartner für alle Fragen des Öko-Audits, steuert und koordiniert mit der Umweltgruppe den Prozess. Er verantwortet die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems, die Vorbereitung, Planung und Durchführung der internen Audits und die Umweltbetriebsprüfung sowie die laufende Aktualisierung des Handbuchs.

3.2 Umweltorganigramm

Organisationsstruktur

Geschäftsstelle



Umweltmanagementbeauftragter

Geschäftsleitung Pfarrer Oliver Merkelbach

- Gesamtverantwortung und Außendarstellung des Umweltmanagements
- Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Management Review
- Integration in das Gesamtkonzept des Hauses
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Umwelterklärung

Umweltbeauftragter

- Leitung Haus der Caritas, Wolfgang Allgayer
- Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagements
- Leitung Umweltgruppe
- Datenerfassung und Umweltkennzahlen
- Information, Motivation der Mitarbeitenden
- Umweltbetriebsprüfung

Umweltgruppe

Personen aus der Geschäftsstelle des DiCV

- Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagements
- Umweltprogramm umsetzen und entwickeln
- Erstellen und Pflegen des Umweltmanagementhandbuchs
- Mitarbeit bei der Umweltbetriebsprüfung
- Ökologisches Vorschlagswesen verwalten
- Weiterbildung initiieren
- Bewußtseinbildung für die Mitarbeitenden
- Ökologische Leitlinien erarbeiten

3.3. Recht

Europäisches Recht, Bundesgesetzgebung, Landesgesetzgebung, sowie kommunales Recht, wie zum Beispiel Bau- und Abfallrecht, werden eingehalten.

"Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Geschäftsstelle als besonders relevant an:

- Der Brandschutz sowie ein Notfallmanagement gemäß Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z. B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).

- Der sorgsame Umgang mit Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sowie des beauftragten Sozialunternehmens in der Unterhaltsreinigung gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- In 2022 wurde der Belegschaft eine Temperaturobergrenze in den Büros von 20°C empfohlen und Thermometer bereit gestellt, da keine zentrale Steuerung über die Heizungsanlage möglich ist. Wir wollen mittelfristig Energie einsparen auf Basis der EnSiMiMaV (Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über mittelfristig wirksame Maßnahmen). Im Intranet wurde auf Basis einer Vorlage der Umweltgruppe zum Energiesparen aufgerufen.

4. Umweltaspekte und ihre Umweltauswirkungen

Es gibt direkte und indirekte Umweltauswirkungen: Direkte gehen unmittelbar vom untersuchten Standort aus (Stromverbrauch, Heizenergie, Büromaterialien etc.), indirekte werden durch die Multiplikatoren des Standortes hervorgerufen (Beratung, Fortbildungsangebote etc.). Für die Erfassung, Bewertung und Dokumentation wird die sog. FLIPO Matrix (FLIPO: Flow-Legislation-Impacts-Practices-Opinions) verwendet. Die Summen der Bewertungen ergeben die Rangfolge der wesentlichen Umweltaspekte. Diese Matrix wird jährlich aktualisiert.

Bei der Umweltprüfung wurden die Umweltaspekte und -auswirkungen erhoben und nach folgenden Kriterien bewertet:

- Mengenmäßiger Beitrag der Einrichtung zu einem Umweltproblem
- Einhaltung der Umweltrechtsnormen
- Bedeutung für die Umwelt (Umweltgefährdungspotential)
- Umsetzungspraxis im Unternehmen
- Einschätzung eines Umweltproblems (z.B. Interne Meinung, Stakeholder, etc.)

4.1 Indirekte Umweltauswirkungen

Liste möglicher indirekter Umweltaspekte von Verwaltungen:

Öffentlichkeitsarbeit, Schulung von Mitarbeitenden, Emissionen (z.Bsp. aus dem Fernwärmebezug), Beschaffung, Besucherverkehr, Pendlerverkehr, Kapitalinvestitionen, Verwaltungs- und Planungsentscheidungen, Umweltleistung und -verhalten von Auftragnehmern und Lieferanten, Kooperationen.

4.1.1 Bewusstseinsbildende Maßnahmen am Standort

Die Umweltgruppe hat im Berichtszeitraum eine **Mitarbeitendenumfrage** über das Intranet geschaltet. Folgende Rückmeldungen wurden nach Eingang der beantworteten Fragen in einem Artikel an die Kolleginnen und Kollegen zurück gemeldet:

„Sie meldeten zurück, dass die Geschäftsstelle in punkto „Öko“ auf einem guten Weg ist, dass aber noch „viel Luft nach oben“ besteht. Auch die Bekanntheit der Umweltgruppe ist laut Mitarbeitenden steigerungsfähig. Gewünscht wurden mehr Fairtrade-Produkte bei Bewirtungen und eine Begrünung

des Dachs. Beim Thema Umwelt nimmt sich die Belegschaft aber auch selbst in die Pflicht: Beim Aufzugfahren, beim Anbringen (und Einschalten!) der Stromsparleiste und beim Ausdruck vieler Dokumente fassen sich die Kolleginnen und Kollegen durchaus selbstkritisch an die eigene Nase.

Beim Umstieg auf den ÖPNV sind wir schon weiter: Die meisten Mitarbeitenden nutzen zur Fahrt ins Büro die „Öffis“. Eine weitere, wenn auch „unverschuldete“ Reduktion von CO₂ wurde pandemiebedingt durch deutlich weniger Dienstreisen erreicht. Und noch ein kleines Lob: Das Abschalten des Lichts in den Büros bei Abwesenheit wird beherzigt! Das Votum „pro Bio-Tonne“ machte eine große Umwelt-Sensibilität deutlich: Die große Mehrheit in der Belegschaft plädiert für deren Anschaffung. Leider ist die Umsetzung schwierig, da Biomüll-Tonnen aus hygienischen Gründen eine regelmäßige Leerung voraussetzen, was momentan nicht möglich ist“.

Zum ersten Mal nach der Coronapandemie wurde von der Umweltgruppe wieder ein **Gottesdienst** im Haus gestaltet. Thema war: Gut leben statt viel haben.

In diesem Jahr 2023 gestaltete die Umweltgruppe das nach längerer Vakanz wieder stattfindende **Hof-fest**. Durchgeführt wurde eine Schnippeldisko mit geretteten Lebensmitteln, so sie an diesem Tag vorhanden waren, ein Tauschmarkt von Büroartikeln, eine Ausstellung und ein Quiz zu den SDG, ein Öko-Orakel und es wurde ein Stifterbaum gepflanzt.

Eine neu in die Umweltgruppe gekommene Kollegin organisierte in der Mittagspause sogenannte **Umweltspaziergänge** rund um das Haus. Ein Besuch galt dem Laden „Wandel Handel“ in unmittelbarer Nähe zu den Arbeitsplätzen, wo eine Kooperative aus Nachbarschaftshaushalten über eine Genossenschaft eine örtliche Nahversorgung mit unverpackten Lebensmitteln organisiert. Zudem dient der Laden durch die Präsenz der Genossenschaftsmitglieder auch als Nachbarschaftstreff. Ein weiterer Spaziergang ging nach Anleitung des Nabu zum benachbarten Klingenbachpark zu einer Vogelzählung.

Es wurde eine Mitarbeiterin der Stadt Stuttgart eingeladen, die uns das von der Gemeinde aufgelegte **Grünprogramm** mit den dazu gehörenden Zuschussmöglichkeiten erläuterte. Die Stadt gibt Zuschüsse unter gewissen Voraussetzungen zur zusätzlichen Begünung von Dächern und Fassaden etc. Ein konkretes Vorhaben zur Ertüchtigung des Vorgartens ist in Vorbereitung. Mit dem Hausbesitzer wird eine Möglichkeit zur Begrünung eines Flachdaches über einem Tagungsraum erörtert. Auch er wird auf die Zuschussmöglichkeiten aufmerksam gemacht.

Die Umweltgruppe hat eine Vorlage zu einem **Maßnahmepaket zum Energiesparen** des Gesamtverbandes vorgelegt, das im wesentlichen danach durch Vorstandsbeschluss Gültigkeit erlangte (Vorgabe zur Bürotemperatur, Ausschalten der Wasserboiler unter den Handwaschbecken etc.).

4.1.2 Verbandweite Maßnahmen

Im Jahr 2017 wurde im Rahmen der **CSR Aktivitäten des Gesamtverbandes** erstmals eruiert, welche Themen in diesem Zusammenhang zu welchem Stand hier bearbeitet wurden. Zielrichtung war die Prüfung, ob es sinnvoll und möglich wäre, auch zum Thema Nachhaltigkeit/CSR Bericht zu erstatten. Es wurde im Nachgang entschieden, bis Ende 2019 zu einer ersten Berichterstattung zu kommen. Der Umweltbeauftragte des Verbandes wurde in die Steuerungsgruppe zur Erstellung dieses Berichtes berufen. Der erste Nachhaltigkeitsbericht konnte im Sommer 2020 fertig gestellt werden. Die vorrangigen Umweltziele, die auch aus einer Mitarbeitendenumfrage hervorgingen, sind u.a die verbandswerte Umstellung auf Recyclingpapier und die Erstellung von Beschaffungsrichtlinien, die dann ebenso für den gesamten Verband gelten sollen. Die Beschaffungsrichtlinie zum Büromaterial wurde im März

2021 gesamtverbandlich verabschiedet und hat Gültigkeit. Mit dem Einsatz eines neuen Druckersystems soll nach und nach der Papierverbrauch gesenkt werden. Die Druckereinstellungen wurden ebenfalls im März 2021 verbandsweit vereinheitlicht auf Standardeinstellung: Doppelseitig und Schwarz/Weiß. Zudem sind neue Regeln für ortsflexibles Arbeiten in der Geschäftsstelle (Standort) bereits in Kraft.

Weitere Richtlinien zu den internen und externen Bewirtungen, zu Geschenken und Reinigungsmaterialien wurden 2021/22 verbindlich.

Die Richtlinien werden verbandsweit in einer gesonderten „Kachel“ im Intranet unter den sog. Wikis eingestellt.

Der Verband hat als erster Wohlfahrtsverband in Deutschland eine sogenannte Entsprechenserklärung nach dem deutschen Nachhaltigkeitskodex DNK veröffentlicht.

Regelung zu Homeoffice wurden eingeführt. Die meisten Büros sind jetzt flexibel nutzbar und werden von den Mitarbeitenden, die in Präsenz arbeiten, jeweils gebucht.

Aus dem ersten **DNK-Bericht** konnten folgende Resultate für 2019 bis 2022 gezogen werden:

- Verankerung Berichterstattung: Da für das Jahr 2022 wieder eine Erklärung nach Deutschem Nachhaltigkeitskodex erfolgt, gilt dieses Ziel als erfolgreich umgesetzt.
- Verankerung Nachhaltigkeitsthemen: Es wurden zwischen Regionalleitungen und Vorstand Ziele vereinbart. Die Bewertung der Umsetzungserfolge ist schwierig, da Kommunikationswege und Monitoringprozesse nicht definiert waren.
- Mobiles Arbeiten: Durch Corona übererfüllt.
- Flexibles Arbeiten: Neuregelung der Dienstvereinbarung Arbeitszeit wurde umgesetzt.
- Unternehmenskultur/Chancengerechtigkeit (Schwerbehindertenquote): Eine Erhöhung der Schwerbehindertenquote wurde nicht erreicht. Der aktuelle Wert liegt unter 5% (ca. 4,7%).
- Ressourceneinsparung Papier: Es wurde weniger Papier verbraucht. Vor allem der Personalbereich hat mehrere 10.000 Blatt eingespart. Allerdings konnte dies nicht wie geplant automatisiert aus dem Druckersystem ausgelesen werden, da das System erst viel später fertig aufgesetzt war und parallel weitere Drucker angeschafft wurden, deren Druckzahlen nicht im selben System auszulesen sind. Es wurden keine Vorgaben für die einzelnen OE gemacht. Weitere beschlossene Maßnahmen (doppelseitig und farblos) wurden eingeführt.
- Nachtrag: Die Auswertung der Kennzahlen für die Berichterstattung hat eine Reduktion von 40% im Vergleich zum Jahr 2018 ergeben. Allerdings wurde ebenfalls die Erhebungssystematik verändert. 2018 wurde nach Papiereinkauf erhoben. 2021 nach Anzahl der tatsächlich getätigten Ausdrucke.
- Beschaffung Papier: Die Umstellung auf Recyclingpapier ist flächendeckend erfolgt.
- Umweltbewusstsein Mitarbeitende/Posts im Intranet: Es wurden regelmäßig Posts zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen realisiert.

<https://www.caritas-rottenburg-stuttgart.de/was-uns-wichtig-ist/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsberichterstattung/nachhaltigkeitsberichterstattung>

Fazit: Die Umsetzung der Ziele ist insgesamt als positiv zu bewerten, allerdings wird deutlich, dass es für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele ein besseres Prozess- und Projektmanagement braucht.

In einem Ausblick wurde über die AG Umwelt auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz aufmerksam gemacht. Erste Vorbereitungen zur Umsetzung im Gesamtverband sind angelaufen.

Es wurde im Herbst 2022 eine Klimaschutzmanagerin eingestellt. Mittlerweile konnte so die erste Energie- und Treibhausgasbilanz für das Jahr 2021 für den Gesamtverband erstellt werden. Bis 2024 wird ein übergeordneter Zeitplan zur Maßnahmenerstellung und –verfolgung erstellt.

Zum Nachhaltigkeitsziel Mobilität wurde für 2023 ein gesondertes Projekt unter Berücksichtigung des ländlichen Raumes aufgelegt.

Es wurde auch wieder die Berichtspflicht über das **Energieaudit** nach der erstmaligen Erstellung in 2015 umgesetzt, indem verbandsweit die Kennzahlenerhebung über das Programm Avanti Cockpit vereinheitlicht worden ist. Auch der EMAS Standort Geschäftsstelle in Stuttgart wurde auf diese Erhebung umgestellt. Die Daten wurden auch ohne gesetzliche Berichtspflicht in den Zwischenjahren von den Regionen eingetragen. Zu diesen Themen werden jährlich Workshops mit den Regionen abgehalten (Energiemanagement). Die im neuen Programm zu erhebenden Kennzahlen fließen jetzt hauptsächlich in die Nachhaltigkeitsberichterstattung ein, nachdem die überwiegende Anzahl der Sozialdienste in den Regionen mittlerweile nach einer Änderung des Energiedienstleistungsgesetzes gar nicht mehr berichtspflichtig sind. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsprozesses wurde die AG Umwelt für den ganzen Verband eingerichtet. Der Umweltbeauftragte koordiniert in der Kerngruppe dieser AG weiterhin den Ablauf mit den in den Regionen benannten Energiebeauftragten. Derzeit sind die Vorbereitungen zum gesetzlich notwendig werdenden Energieaudit bis zum März 2024 im Gange. Der Standort Geschäftsstelle ist nicht berichtspflichtig (da EMAS-zertifiziert!).

Der Umweltbeauftragte ist regelmäßiger Teilnehmer beim **EMAS Club Europa (Region Südwest)**. Hier werden u. a. die indirekten Umweltauswirkungen und die Einbeziehung der Belegschaft in das Umweltmanagement besprochen. Weitere Treffen finden auf Veranlassung des Verbandes für nachhaltiges Umweltmanagement statt.

Der Umweltbeauftragte wurde in den **Diözesanausschuss Nachhaltige Entwicklung der Diözese Rottenburg-Stuttgart** im Jahr 2021 wiedergewählt. Dieser Ausschuss soll entsprechende Themen inhaltlich so vorbereiten, dass sie der Diözesanrat angemessen und zielorientiert beraten kann. Themen sind: Grundsatzfragen des kirchlichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Nachhaltigkeit und Lebens- und Konsumstil, Energie und Bauen, nachhaltige Landwirtschaft, ethische Geldanlage, Mobilität etc.

Dieser Ausschuss hat Einfluss auf das Klimaschutzkonzept der Diözese Rottenburg-Stuttgart. So wurde eine Veranstaltung zusammen mit der Akademie zum Thema alternative Antriebe zum Beispiel für die angeschlossenen Sozialstationen angeboten. Hierzu wurde es aus dem o.e. Klimaschutzkonzept ermöglicht, eine bezuschusste firmenunabhängige Potentialanalyse zur Ladeinfrastruktur eines jeden Standortes zu erstellen. Die Veranstaltung wurde von über der Hälfte aller Sozialstationen der Diözese besucht.

4.2 Direkte Umweltauswirkungen

4.2.1 Wärmeenergie

Der Technische Dienst des CVS verantwortet den Bereich Gebäudeheizung. Die zu beheizende Fläche beträgt 5.400 m². Das Haus der Caritas ist an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Stuttgart angeschlossen. In den Büroräumen kann die Temperatur über Thermostatventile an den Heizkörpern reguliert werden. Die empfohlene Temperatur für Büroräume liegt bei 20°C. Das Gebäude ist mittlerweile mit einem Wärmeverbundsystem versehen. Die Heizung (Fernwärmeübergabestation) wurde komplett ausgetauscht und auf den technisch neuesten Stand gebracht.

Der Wärmeverbrauch betrug 2022 pro Vollzeitstelle 1477,61 kWh. Sowohl der Anstieg von 2020 bis 2021 und die Reduzierung von 2021 bis 2022 ist nicht erklärbar. Die Heizungsanlage wird regelmäßig durch eine Fachfirma gewartet.

Eine monatliche Auswertung des Versorgers liegt vor.

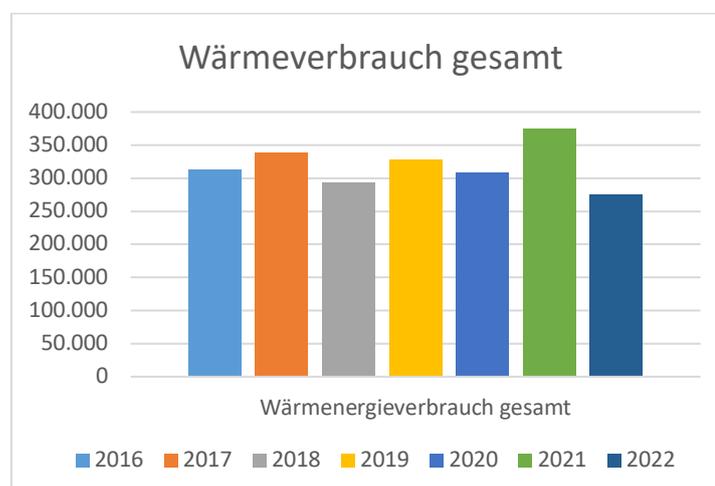
Die Wärmeenergie aus Fernwärme wird vom Gaskraftwerk der EnBW aus Stuttgart-Gaisburg bezogen. Das CO₂-Äquivalent beträgt hier 0,174 kg/kWh für das Jahr 2022. Dies bedeutet, dass ein CO₂-Wert für den Gesamtwärmeverbrauch von 47.821,47 kg vorliegt. 274.836 mal 0,174 ergibt 47.821,47 kg.

Witterungsbereinigt betrug 2022 der Wärmeverbrauch 351.790,08 kWh (Klimafaktor 1,30 gem. DWD).

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Wärmenergieverbrauch gesamt	kWh	327.924	307.798	375.435	274.836
Witterungsbereinigt 1,30 (2022) gem. DWD	kWh	400.067	400.137	488.065	351.791
Wärmeverbrauch pro m ²	kWh	60,72	57,00	70,00	51,00
Referenzwerte Verwaltung (EU) pro m ² * (Gesamtenergieverbrauch)	kWh		100	100	100
Wärmeverbrauch pro Nutzungsstunde	kWh	149,06	139,91	170,65	124,93
Wärmeverbrauch pro Vollzeitstelle	kWh	1.863,20	1.681,96	2.347,79	1477,61

* Quelle: Amtsblatt der EU L17 vom 18.01.2019

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L:2019:017:FULL>



4.2.2 Strom

Der Strom wird seit 2017 über eine Kooperation mit dem CVS bezogen. Es wird ausschließlich ökologischer Strom (zu 100 % aus regenerativen Anlagen gewonnen) über einen kirchlichen Rahmenvertrag der beiden Diözesen in Baden-Württemberg und der Caritasverbände von einer kircheneigenen Firma eingekauft. Der Strom wird zu 100 % aus regenerativen Anlagen gewonnen (Laufwasserkraftwerke der Austria Hydro Power AG). Dabei fallen keine klimaschädlichen CO₂-Emissionen an.

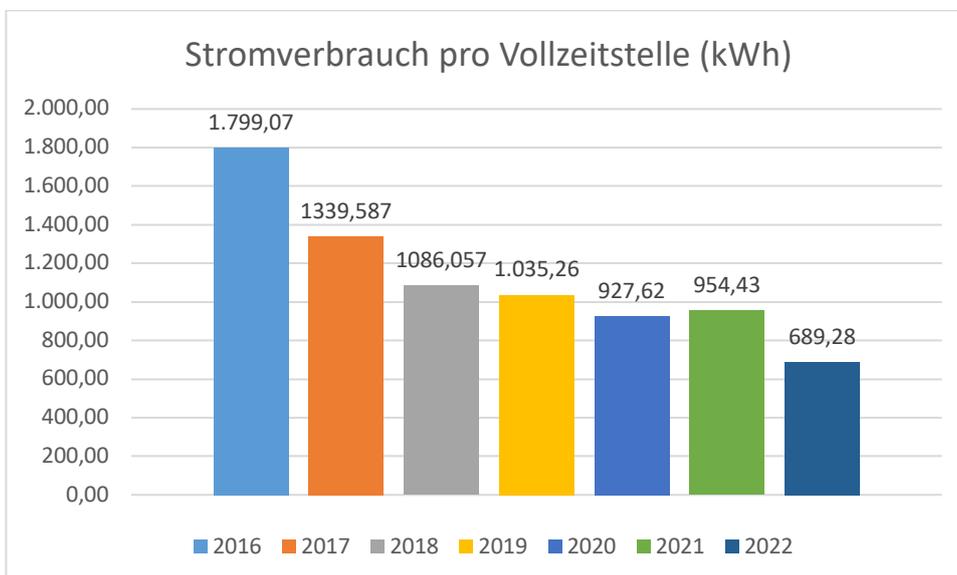
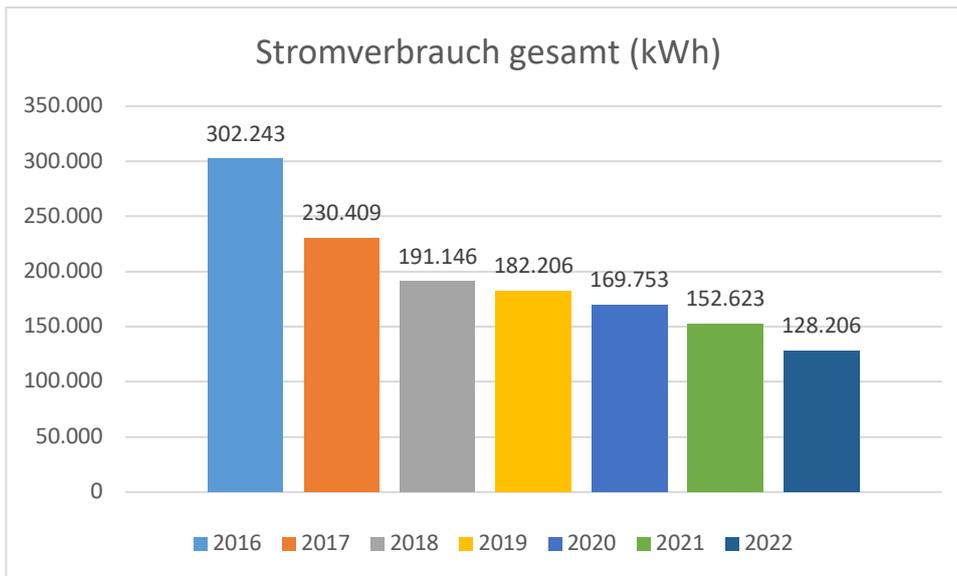
Der Stromverbrauch betrug 2022 pro Vollzeitstelle 689,28 kWh.

Dem Gesamtenergieverbrauch aus Wärme (274.836 kWh), Strom (128.206 kWh) und Diesel (58.327 kWh) liegt ein regenerativer Anteil von 27,79 % zugrunde, wenn man den Anteil des Stroms am regenerativen Anteil hochrechnet. Die Fernwärme, bezogen aus einem Gaskraftwerk, stammt nicht aus regenerativen Energien.

Der Rückgang des Stromverbrauchs wird durch den Abbau von Servern der IT zurückgeführt. Der DiCV hat nunmehr einen Serveranteil in einer zentralen Rechenanlage bei der Diözese in Rottenburg. Der CVS im Haus hat seine Server auch nicht mehr am Standort, sondern auf einem Server in Göppingen. Die Zunahme VZÄ resultiert aus dem Rückgang VZÄ im CVS (s.o.).

Seit 2010 erzeugt eine eigene Solaranlage auf dem Haus mit 15,8 KWP Leistung auf das Jahr 2022 bezogen rund 10 Prozent regenerative Energie. Von Juli 2022 bis Juni 2023 wurden nämlich 12.690 kWh eingespeist.

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Stromverbrauch gesamt	kWh	182.206	169.753	152.623	128.206
(ohne PV-Anlage)	kWh/m ²	33,74	31,43	28,26	23,74
Davon Ladestrom	kWh	0	0	0	700,1
Stromverbrauch pro Vollzeitstelle	kWh	1.035,26	927,62	954, 43	689,28
Gesamtenergieverbrauch	kWh/m ²	99,46	88,43	98,26	74,74
Referenzwert EU (Bestandsgebäude)		-	100	100	100



4.2.3 Wasser und Abwasser

Das Haus der Caritas wird von den Stadtwerken Stuttgart mit Trinkwasser (Oberflächen-, Grund- und Karstwasser) aus der Bodenseewasserversorgung und der Landeswasserversorgung versorgt. Weder Regenwasser noch Grauwasser werden bisher gesammelt und genutzt. Alle Spülkästen der Toiletten sind mit Spartasten ausgestattet. Abwasser entsteht im Haus der Caritas nur durch Toiletten- und Spülmaschinenbenutzung. Es entspricht im Volumen nahezu der Frischwassernutzung und wird in das städtische Abwassersystem eingeleitet. Gefahrstoffe entstehen dabei kaum, eine nennenswerte Abwasserbelastung ist nicht bekannt.

Im Jahr 2017 wurde der Wasserzähler getauscht, weil neue Wasserleitungen im Haus verlegt wurden. Inwieweit sich diese Maßnahme auf die Reduzierung des Wasserverbrauchs zurückführen lässt, ist nicht weiter untersucht worden. Eine Erklärung wäre, dass nach den Wochenenden (keine Wasserabnahme im Haus) oft sogenanntes Braunwasser aus den Leitungen kam. Für 2023 kündigt der Vermieter umfangreiche Maßnahmen zum Leitungsaustausch an.

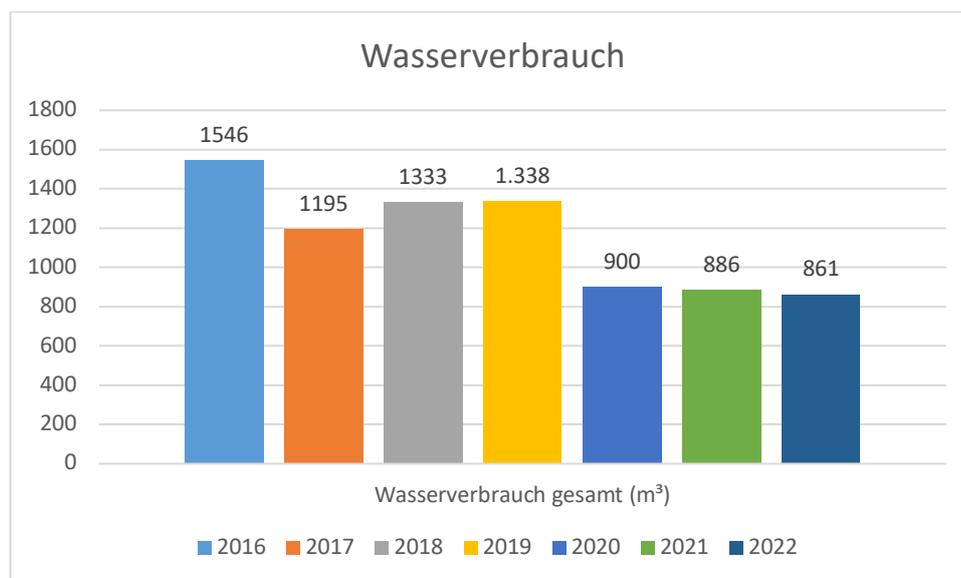
Der starke Rückgang des Wasserverbrauchs 2020 im Haus wird seit dem Ausbruch der Coronapandemie verstärkten mobilen Arbeiten (i.d. Regel zu Hause) zurückzuführen sein. Der Anstieg pro VZÄ resultiert aus der niedrigeren VZÄ beim CVS. Auch nach den auslaufenden Coronamaßnahmen wird weiterhin und vermehrt im Homeoffice gearbeitet.

Eine monatliche Abrechnung liegt vor.

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Wasserverbrauch gesamt in m ³	m ³	1.338	900	886	861
Wasserverbrauch pro Nutzungsstunde	m ³	1,00	1,00	1,00	1,00
Referenzwert Umweltleistungsindikatoren pro Vollzeitstelle (EU)*	m ³			6,4	6,4
Wasserverbrauch pro Vollzeitstelle	m ³	7,60	4,92	5,54	4,62

* Quelle: Amtsblatt der EU L17 vom 18.01.2019

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L:2019:017:FULL>



4.2.4 Abfall

Der Technische Dienst des CVS kümmert sich um die Entsorgung von „Gelbem Sack“ und Kartonagen. Den Restmüll und das Papier entsorgt die Unterhaltsreinigung. Diese Firma ist ein Integrationsunternehmen des CVS. Die Firma hat im Jahr 2015 das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2009 eingeführt und ist erfolgreich zertifiziert worden.

Es gibt die Mülltrennung in Papier, Glas, „Gelber Sack“ und Restmüll. In den Büros gibt es nur Papiermülleimer. Der Restmüll wird über die Stockwerksküchen entsorgt. Glas, das Mitarbeitende mitbringen, muss privat in die Sammelglasbehälter (ca. 200 m Entfernung) entsorgt werden. Die „Gelben Säcke“ sind in den Stockwerksküchen, in 2022 wurde die Anzahl der Säcke erstmalig erhoben: 218 Säcke à 70 l sind entsorgt worden. Sonderabfälle in größeren Mengen fallen nicht an.

Elektronikschrott (Tastaturen, Zentraleinheiten, Bildschirme) wird von einer Recycling-Fachfirma nach Anforderung getrennt abgeholt. Die Firma ist ebenfalls ein Integrationsbetrieb u. a. für Menschen mit Behinderungen, hat aber auch Arbeitslosenprojekte. Diese trennen die Komponenten der EDV und führen sie einer sachgerechten Verwertung zu.

Defekte Neonleuchten werden ebenfalls gesondert über eine Fachfirma entsorgt. Neu aufgenommen wurde die Entsorgung von Datenträgern (Discs und Bänder). Aus Datenschutzgründen wurde diese Aufgabe einer Fachfirma übertragen, die für die korrekte Vernichtung dieser Datenträger bürgt.

Der Restmüllbehälter wird wöchentlich geleert. Papier wird im dreiwöchigen Turnus abgeholt. Durch die konsequente Abfalltrennung konnte ein kostenpflichtiger Restmüllcontainer durch einen kostenlosen Papiercontainer ersetzt werden. Dies führte zu einer Reduzierung der Restmüllabfallmenge um rund 40.000 l im Jahr. Gefährliche Abfälle entstehen nicht.

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Abfall gesamt	l	243.400	243.400	243.400	241.860
Abfall pro Vollzeitstelle (in l)	l	1.382,96	1.329,62	1512,48	1300,32

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Restmüll gesamt	l	114.400	114.400	114.400	114.400
Gelber Sack gesamt	l	16.800	16.800	16.800	15.260
Papier gesamt	l	112.200	112.200	112.200	112.200

4.2.5 Flächenverbrauch

Gebäudefläche/Nutzfläche: 5.400 m²

Gesamte Liegenschaft/Grundfläche: 3.200 m²

Grünflächen: Muttererde ca. 3 %, gesamte Grünflächen ca. 15 % (die neue Dachbegrünung mit Staudengarten über der Tiefgarage mitgerechnet).

Am Standort werden sich die Flächenverbräuche nicht ändern.

4.2.6 Büroausstattung und -materialien, Beschaffung

4.2.6.1 Beschaffung beim DiCV

Beim Einkauf wird auf folgende Kriterien geachtet: Mehrfach verwendbare Produkte, Langlebigkeit, gesundheitliche Unbedenklichkeit. Der Einkauf der Büromaterialien durch die Bereichssekretariate ist nun verbindlich über einen ökologischen Produktkatalog geregelt. Im Haus gibt es zentrale Empfehlungen immer für einen Lieferanten, der allerdings je nach Ausschreibung wechseln kann. Großeinkäufe – beispielsweise Papier – werden zentral organisiert. Neben ökologischen Aspekten werden auch folgende Faktoren beachtet: regionaler Einkauf, sparsame Verpackung, fair gehandelte Ware für die Cafeteria.

Die Büroausstattung mit Möbeln (nach einer Richtlinie zur Bildschirmarbeit von der Fachkraft für Arbeitssicherheit) ist zentral geregelt. Die Möbel werden seit über 30 Jahren aus einem Familienbetrieb im Stuttgarter Osten bezogen, der kurzfristig und unbürokratisch kleinere Reparaturen an den Möbeln gewährleistet, so dass Ersatz erst später beschafft oder ganz vermieden wird.

Es wird für den internen Gebrauch bereits seit 2018 ausschließlich Recyclingpapier mit dem blauen Engel und dem FSC-Label aus Altpapier gekauft. Die Caritas-Briefbögen und –Briefumschläge sind seit 2021 auf Recyclingqualität umgestellt. Es gilt verbandsweit eine Beschaffungsrichtlinie seit März 2021. Große Schwankungen bei den Kennzahlen beim Papiereinkauf konnten bisher entstehen, je nachdem, ob im Erfassungsjahr drei oder vier Lieferungen (Paletten) anfallen.

Im Rahmen der verbandsweiten Nachhaltigkeitsberichterstattung wird ab 2022 der Papierverbrauch nicht mehr über den Einkauf erfasst, sondern über Druckerklcks. Mittlerweile sind alle Regionen und die Geschäftsstelle mit zentral gesteuerten MFP (Multi-Funktions-Printer) ausgestattet, so lassen sich die Druckerklcks digital auslesen. Wir haben festgelegt, dass 1,5 Klicks dem Verbrauch von durchschnittlich einem Blatt Papier entsprechen. Zusätzlich zu der, über die Druckerklcks erfassten, Anzahl A4-Blätter zählen wir die externen Druckaufträge der beiden Fachbereiche, welche mengenmäßig am meisten drucken lassen.

	Einheit	2019	2020	2021	2022
Anzahl DIN A4 Papier gesamt	Stk	1.428.400	1.737.800	1.212.640	1.121.089
<i>Anzahl DIN A4 Papier extern</i>	<i>Stk</i>				<i>883.673</i>
<i>Anzahl DIN A4 Papier intern</i>	<i>Stk</i>				<i>237.416</i>
<i>(berechnet aus den Klicks)</i>					<i>(356.124 Klicks)</i>
EU-Kennzahl (15 Blatt/VZÄ/Arbeitstag)**					697.500
Papierbedarf pro Vollzeitstelle (in Blatt)	Stk	8.115,90	9.496,18	7.583,27	6.027,36
Anteil Recyclingpapier	%	100	100	100	überwiegend*

* Papierart der externen Druckaufträge nicht lückenlos nachvollziehbar

** 250 Arbeitstage

Mitarbeitergeschenke zu runden Geburtstagen und Jubiläen werden in aller Regel über Geschenkgutscheine eines örtlichen Buchladens gemacht. In 2022 wurde die Beschaffungsrichtlinie zu Geschenken verbindlich eingeführt.

Ein über den Tagungsbetrieb im Haus erforderliches Catering wird seit sehr langer Zeit über einen Kleinbetrieb aus der Nachbarschaft abgewickelt, der sich über unsere Nachfrage hat vergrößern können. Für das Catering im Haus werden zusätzlich auch die Mittagstische umliegender Gaststätten empfohlen.

4.2.6.2 Reinigung

Die in der Unterhaltsreinigung eingesetzte Integrationsfirma des CVS ist eine nach DIN EN ISO 14001:2015 zertifizierte Firma. Als Hygieneartikel werden Seife und Einmalhandtücher verwendet. In den Küchen liegen Handtücher und Geschirrtücher.

Die Hausreinigung hält die Normen des Umweltrechts ein. Die Firma schult ihre Mitarbeitenden laufend. Die verwendeten Putzmittel halten sich im Gebäude in Grenzen, da 90 % der Bodenbeläge aus Teppichboden bestehen, die in der Unterhaltsreinigung lediglich gesaugt werden. Eine Extrahierung der Böden wird nur bei Umzügen vorgenommen.

Seit dem Frühjahr 2023 sind Spülmittel und Spültabs in der Geschäftsstelle auf umweltfreundliche Produkte umgestellt.

Seit Dezember 2022 ist gesamtverbandlich eine Richtlinie zu den Reinigungsdienstleistungen in Kraft getreten, an der die Firma mitgearbeitet hat. Die Firma wurde auf umweltfreundlichere Produkte nach einem Vertreterbesuch aufmerksam gemacht. Beispiele aus anderen EMAS zertifizierten Betrieben wurden aufgezeigt. Derzeit wird geprüft, inwiefern in Relation zu den höheren Kosten für diese Produkte und den neuen Schulungsangeboten daraus für die Mitarbeitenden ein Angebot gemacht werden kann.

4.2.7 Verkehr

4.2.7.1 Pendelverkehr

Mitarbeitende können in der Tiefgarage Parkplätze für 48,-- Euro im Monat mieten. Ab Mai 2023 wird den Mitarbeitenden das neu eingeführte Jobticket für 34,30 € angeboten. Dies entspricht einer um 15 % verbilligten Version des 49,-- € Tickets. In der Geschäftsstelle nutzen das Jobticket 52 Mitarbeitende (Stand 31.08.2023).

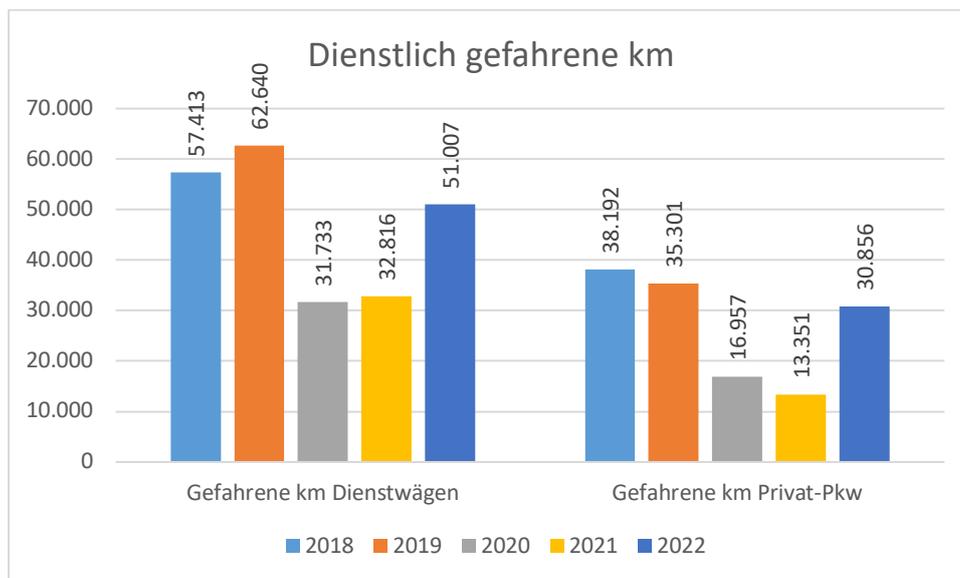
4.2.7.2 Dienstreiseverkehr beim DiCV

Dienstwägen

Dem DiCV stehen vier Hyundai-Fahrzeuge als Dienstwägen zur Verfügung. 2022 wurden mit diesen KFZ 51.007 km zurückgelegt. Die CO₂-Werte liegen bei jedem Fahrzeug bei 119 g. Sie verbrauchen durchschnittlich rund 6,0 l/100 km. Insgesamt wurden Dienstreisen mit PKW über 81863 km zurückgelegt, addiert man die Dienstfahrten mit privaten KFZ (30856 km). Will ein/e Mitarbeiter/in den privaten Pkw für eine Dienstreise nutzen, muss im Dienstreiseantrag gesondert begründet werden, warum

keine öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden können. Es ist geplant, ein oder zwei KFZ mit Ablauf Altersbegrenzung zugunsten einer möglichen Nutzung von CarSharing (Stadtmobil) abzuschaffen.

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Dienstl. gefahrene km Dienstwägen	km	57.413	62.640	31.733	32.816	51.007
Dienstl. gefahrene km Privat-Pkw	Km	38.192	35.301	16.957	13.351	30.856



Zugreisen

Erstmals wurden die dienstlich gefahrenen Kilometer mit der DB AG 2012 erhoben: 99.432 km. Wegen der sehr aufwändigen Erhebung wurden diese Zahlen für die vergangenen Jahre wieder übernommen. Nach einer einfacheren Erhebung der Bahnkilometer wird noch gesucht. Die DB AG kann zwar die im ganzen Verband angefallenen Bahnfahrten zur Verfügung stellen, jedoch keine km-Angaben speziell für das Haus der Caritas machen.

2022 betragen die Bahnkilometer im gesamten Verband 111.289 km (2021 gesamt: 83.974 km).

Es wird zur Zeit eine Richtlinie zum Mobilitätsverhalten im Verband erarbeitet.

4.2.8 Sicherheit beim DiCV

Sicherheitsbeauftragte sind zwei Mitarbeiter, die mit der Mitarbeitervertretung im Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) vertreten sind. Der ASA macht viermal im Jahr Begehungen im Haus (mit Protokollen und Begehungsberichten) und prüft alle sicherheitsrelevanten Aspekte (Feuerlöscher, Fluchtwege etc.). Der Brandschutz wurde im Nachgang zum Einbau der Brandschutzdecken in den Fluren verbessert und nach einer Neuverkabelung der EDV auf den neuesten gesetzlichen Stand gebracht. Feuerlöscher werden regelmäßig durch die Firma Schreiber/Vulkan gewartet. Die Beschilderungen sind angebracht. Die Brandschutztüren wurden zum großen Teil mit elektronischen Schließanlagen versehen.

Erste-Hilfe-Kästen sind nach Vorschrift vorhanden und werden regelmäßig von der Leitung Haus der Caritas kontrolliert. Eine Brandschutzordnung für das ganze Haus wurde erstellt und veröffentlicht. Diese wird ab 2023 wieder aktualisiert.

In Vorbereitung ist derzeit ein Webinar zur Unterweisung der Mitarbeitenden in Sachen Arbeitsschutz, das speziell auf den Standort zugeschnitten ist. Die Beantwortung von Fragen daraus erfolgt über Multiple Choice. Dies muss von den jeweiligen Dienstvorgesetzten überprüft werden.

Neugeordnet wird auch zusammen mit dem Caritasverband für Stuttgart die Notfallalarmierung im Haus. Dazu werden an den Ausgängen zu den Treppenhäusern sogenannte Bootshupen angebracht, die im Handel aus dem Segelbedarf günstig bezogen werden können. Zudem werden diese Signaltöne durch Handaufzug ausgelöst. So fallen keine Batterieabfälle o.ä. an.

4.3 CO₂-Emissionen im Haus der Caritas 2022

Durch die verbandsweite Treibhausgasbilanzierung wurde die Berechnung der strombedingten Treibhausgasemissionen ab 2022 umgestellt. Es wird nicht, wie bisher, ein spezifischer Faktor für Ökostrom verwendet, sondern der Faktor für den deutschen Strommix. Der Faktor für den deutschen Strommix ist (aktuell) um ein Vielfaches höher und damit begründet sich der deutliche Anstieg der Treibhausgasemissionen. Am Standort beziehen wir selbstverständlich weiterhin Ökostrom.

Die Veränderung der THG-Emissionen nach oben sind ausschließlich durch die neu hinzugekommenen THG-Emissionen für Ökostrom zu begründen. An der Berechnung für Fernwärme und Mobilität hat sich nichts geändert.

	Einheit	2019	2020	2021	2022
CO ₂ - Strom	t	7,29	6,79	6,105	61,787*
CO ₂ - Fernwärme	t	56,73	57,86	65,363	47,849
CO ₂ - Dienstreisen gesamt	t	25,74	10,03	9,509	21,836
CO ₂ gesamt (t)	t	89,72	74,68	80,977	138,847**
CO ₂ pro Vollzeitstelle (t)	t	0,51	0,41	0,506	0,746
SO ₂ Emissionen	kg	8,638	4,294	4,071	7,22
NO _x Emissionen	kg	42,213	20,985	19,895	35,283
Sonstige Emissionen					n.e.***

* ab 2022 Emissionsfaktor für dt. Strommix

** Energie, Mobilität, Material, Wasser, Abfall

*** aufgrund der eingesetzten Mengen vernachlässigbar

Für die Erfassung und Berechnung unserer Umweltkennzahlen nutzen wir das avanti-cockpit. Die Softwareplattform des avanti-cockpits wurde neu aufgesetzt. Neben der technischen Neuausrichtung wurden die von der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg herausgegebene Arbeitsanleitung zur CO₂-Bilanzierung von Landeskirchen und Diözesen und die darin aufgeführten Treibhausgas-Äquivalente verwendet. Hierdurch kommt es zu Abweichungen der berechneten CO₂-Emissionen der vergangenen Jahre.

Weiterhin erfassen wir nun verbandsweit in allen Regionen Energie-, Umwelt- und Mobilitätsdaten als Datengrundlage für unseren Nachhaltigkeitsbericht. Bei der standardisierten Erfassung werden nun aus den gefahrenen Kilometern (Fahrzeugkilometer) mit Durchschnittswerten der Energieverbrauch berechnet. Bisher wurde dieser aus den getankten Litern Kraftstoff berechnet.

5. Umweltprogramm:

Für die Umweltplanung wird das Referenzdokument für öffentliche Verwaltungen herangezogen. Das Dokument gibt bewährte Praktiken im Umweltmanagement und branchenspezifische Indikatoren für die Umweltleistung und Leistungsrichtwerte vor .

Umwelt-Tipps und Öko Berichte wurden im Intranet vermehrt geschaltet. Hier gab es auch Berichte zu den Aktivitäten der Umweltgruppe im Haus und konkrete Auswirkungen daraus (z. Bsp. Cafeteria komplett plastikfrei, Bio- und Fairtrade-Produkte etc.).

Über Möglichkeiten der Vermeidung von Einwegverpackungen auch im Rahmen der To Go Angebote der umliegenden Restaurants zum Mittagessen in Pandemiezeiten wurde aufgeklärt. Die Besitzer/innen der Gaststätten wurden gezielt auf die Möglichkeiten der Mehrwegverpackungen angesprochen. Es wurde in Aussicht gestellt, dann auch gezielte Werbung dafür bei den Mitarbeitenden zu machen.

Stromsparende Durchlaufbegrenzer wurden in die Sanitärräume eingebaut, sobald ein Boiler ersetzt werden muss. Neue Planung: In den WC nur noch Kaltwasser für Händewaschen.

LED wurden in zwei Treppenhäusern nach Renovierung eingebaut. In der Tiefgarage ist dies noch nicht erfolgt, weil hier in absehbarer Zeit sowieso eine Generalüberholung durch den Vermieter ansteht. Mittlerweile ist diese Generalüberholung in deren Doppelhaushalt 23/24 eingestellt. Zudem muss in diesem Zuge erkundet werden, wie die Tiefgarage mit Wallboxen für die Stellplätze ausgerüstet werden kann. Ab 2025 müssen Hausbesitzer mit mehr als 24 Stellplätzen gesetzlich sowieso mindestens einen Ladepunkt installieren. Zur notwendigen Stromzufuhr wurde eine Potentialanalyse in Auftrag gegeben, weil das Haus über einen Trafo nicht ohne Weiteres die dann installierten Wallboxen mit Strom versorgen kann.

Ab Juni 2021 Möglichkeit des Dienstradleasings. Zinslose Kredite dafür sind ebenfalls möglich.

Die digitale Rechnungsstellung ist erledigt.

Im August 2022 wurden zwei Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge auf dem Gästeparkplatz installiert.

Unsere auf der DiCV-Homepage veröffentlichte Umwelterklärung wurde 92 mal im Jahr 2022 aufgerufen oder heruntergeladen. Hier muss aber von einer Dunkelziffer von mindestens 25 % ausgegangen werden, da Aufrufe bei Ablehnung von Cookies nicht gezählt werden.

Umweltprogramm für das Haus der Caritas

Ziel / Maßnahme	Instrument	Verantwortlichkeit	Wann/Zeitraum	To Do	Aktueller Erledigungsstand / Detailinformationen
Kosten verringern, Effizientere Auslastung der Autos und Reduktion eines Fahrzeugs	Carsharing mit Stadtmobil nutzen und 1 von 4 Firmenwagen abschaffen	Umweltgruppe, UMB	2022	Rahmenvertrag aushandeln, Angebot nutzerfreundlich machen, Ablauf der Garantie im Auge behalten	Mit stadtmobil wurde im April 2022 ein Rahmenvertrag geschlossen und in der Pilotphase von einem Mitarbeiter genutzt
CO2-Ausstoß um mind. 1/4 (in Bezug auf Vorjahr der Anschaffung) verringern	Bei einem Firmenwagen von Mittelklasse auf Kleinwagen umsteigen	UMB	2022	Ablauf der Garantie im Auge behalten	Entscheidungsfindung Beibehaltung Poolfahrzeuge ausstehend
Für Wartung Dienstwagen: Autohaus mit gleichen Leistungen wie derzeit finden, damit Fahrten nach Ellwangen vermieden werden	Autohaus in der näheren Umgebung finden	UMB	2022	Recherche nach entsprechenden Kriterien (auch beim CVS fragen)	Seit April 2022 haben wir ein Autohaus in Fellbach-Öffingen
Förderung der Elektromobilität	Ladestationen für E-Autos auf Besucherparkplatz und Tiefgarage	UMB	2022	Prüfung der Umsetzbarkeit	2 Ladesäulen auf Gästeparkplatz installiert, August 2022
Förderung der Elektromobilität	Anschaffung/Austausch eines E-Mobils mit Hilfe von Förderprogrammen	Umweltgruppe, UMB	2022	Recherche, Förderprogramme prüfen	Erst nach TG-Sanierung nach 2024 möglich
Umweltbewusstsein (und -verhalten) fördern, Verbesserungsmöglichkeiten erörtern, Stromverbrauch reduzieren	Umfrage in der DiCV-GST (und Regionen?) zum Stand/Bewertung der Umweltbemühungen am Arbeitsplatz	Umweltgruppe	2023	evtl. Zoomveranstaltung oder Onlineumfrage, Mentimeter, Vorlagen für den AK-Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Öko-Umfrage 07-2022 und Ergebnisse 03-2023 im Intranet ➤ Boiler werden durch stromsparende Durchlauferhitzer ersetzt, in den WC nur noch kaltes Wasser zum Händewaschen ➤ LED in Treppenhäuser eingebaut

Ziel / Maßnahme	Instrument	Verantwortlichkeit	Wann/Zeitraum	To Do	Aktueller Erledigungsstand / Detailinformationen
Umweltbewusstsein (und -verhalten) fördern, Werbung für die Umweltgruppe	Im Rahmen der Charta28 Inforveranstaltungen aufbauen (z.B. Wissen2Go..)	Umweltgruppe		evtl. Zoomveranstaltung oder Onlineumfrage, Mentimeter	➤ Exkursionen: Unverpacktladen Wandel.Handel 01-2023 Vögel zählen im Park 05-2023 ➤ Insektenhotel im Hof aufgestellt 04-2023
Effiziente Nutzung, Förderung der nachhaltigen Produkte	Beschaffungsrichtlinie für Büromaterial und Papier für DiCV-GST und Regionen	Umweltgruppe	2022	Vorlage der Umweltgruppe für AK Umwelt	
Nachhaltiger Konsum, Verringerung CO ₂ -Ausstoß	Erweiterung der Beschaffungsrichtlinie um weitere Punkte (E-Mobilität, Catering,...)	Umweltgruppe	2024	Vorlage der Umweltgruppe für AK Umwelt	Seit 1.3.2022 ist Richtlinie für Interne Bewirtungen in Kraft, Umstellung auf Fairtrade-Bio-Tee und -Zucker, sowie Halbblatt-Küchentücher
Mülltrennung und Recyclingquote fördern (Komplette Trennung Biomüll und Papiermüll von Restmüll)	Kooperation z.B. mit Firma Blattwerk zur Nutzung des Biomülls/Kaffeekapseln; Gespräche mit Firma der Unterhaltsreinigung	UMB + Hilfe Umweltgruppe	2023	Prüfung einer Biomülltonne, Prüfung Alternativen zu Papierhandtücher	Kaffeekapseln werden seit 2021 im Nordgarten entsorgt Papierhandtuch-Alternativen in den WCs suchen steht noch aus
Effiziente Nutzung der Büromaterialien	Regelmäßige Organisation von Büromaterial-Tauschbörsen	Umweltgruppe	2022	Info im Intranet	Tauschmarkt anlässlich Hoffest 24-07-2023
CO ₂ -Kompensation von Reisen und Druck	Klimakollekte o.ä.	Umweltgruppe		Vorlage AK Umwelt	ausstehend
Umweltbewusstsein (und -verhalten) fördern, Werbung für die Umweltgruppe	Umweltgottesdienst in DiCV-GST	Umweltgruppe	jährlich		10-2020 Andacht „Gutes Leben“ 03-2023 Gottesdienst „Gut leben statt viel haben“
Umweltbewusstsein (und -verhalten) fördern, Werbung für die Umweltgruppe	Umwelttipps im Intranet für GST und Regionen	Umweltgruppe	jährlich		Umwelttipps im Intranet: 25-06-2020 Stuttgart steigt auf's Rad um 10-03-2022 Gelber Sack 09-05-2022 Insektenhotel im Hof 09-05-2023 Strom tanken an Ladesäule

Ziel / Maßnahme	Instrument	Verantwortlichkeit	Wann/ Zeitraum	To Do	Aktueller Erledigungsstand / Detailinformationen
Indirekte Umweltauswirkungen über Standort hinaus (v.a. Caritas-Regionen) beeinflussen	Mitwirken an der Strategieplanung	UMB	laufend		
Dauerhafte Sicherstellung Umweltmanagementsystem	Nachfolgeregelung Umweltmanagementbeauftragter	Umweltgruppe	2024		

6. Gültigkeitserklärung

URKUNDE



Caritasverband der Diözese
Rottenburg-Stuttgart e.V.
Haus der Caritas
Strombergstr. 11
70188 Stuttgart

Register-Nr.: DE-175-00118

Ersteintragung am
9. Februar 2006

Diese Urkunde ist gültig bis
12. Oktober 2025

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Stuttgart, den 17. Januar 2022

Marijke Breuning
Präsidentin

Johannes Schmalzl
Hauptgeschäftsführer





martin Myska Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter

Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 84.1 Öffentliche Verwaltung
- 94.91 Kirchliche und sonstige religiöse Vereinigung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

**Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart (DiCV)
mit der Registrierungsnummer D-175-00118**

Standort: „Haus der Caritas“, Strombergstr. 11, 70188 Stuttgart

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (Version 2017/1505)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (Version 2017/1505) durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

martin Myska Managementsysteme
Tel. 02 28 / 44 52 27
Fax 02 28 / 44 52 55
E-Mail: info@myska.com
www.myska.com

mMM

Königswinter 16.11.2023

Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233